

# Inhaltsverzeichnis

VORWORT .....	9
I DREI FORMEN DES BEWUSSTSEINS .....	13
1 DIE STRUKTUR INTENTIONALEN BEWUSSTSEINS .....	15
1.1 Intentionalität .....	15
1.2 Explizites und implizites Bewusstsein .....	16
1.3 Reflexion .....	16
1.4 Grade der Differenzierung subjektiver und objektiver Momente .....	17
2 DIE ENTFALTUNG INTENTIONALEN DENKENS .....	20
2.1 Mythisches Denken .....	20
2.2 Das autonome Subjekt .....	22
2.3 Die autonome Natur .....	27
2.4 Die Abwertung von Gefühl und Erleben .....	29
3 DIE ONTOLOGIE INTENTIONALEN DENKENS .....	32
3.1 Die Objektivierung des Geistigen und der Materialismus .....	32
3.2 Der subjektive Idealismus .....	36
3.3 Formen des Dualismus .....	39
3.4 Die Probleme des Dualismus .....	41
3.5 Die Beziehung des Physischen auf Psychisches .....	47
3.6 Die Beziehung von Psychischem auf Physisches .....	53
3.7 Der polare Dualismus .....	54
4 DIE GRENZEN INTENTIONALEN ERKENNENS .....	56
4.1 Die Unerkennbarkeit der Welt an sich .....	56
4.2 Die Unerkennbarkeit des Subjekts .....	61
4.3 Intentionale Erkenntnis .....	62
5 VORINTENTIONALES BEWUSSTSEIN .....	67
5.1 Eine Vorstufe intentionalen Bewusstseins .....	67
5.2 Beispiele .....	70
6 ÜBERINTENTIONALES BEWUSSTSEIN .....	72
6.1 Struktur .....	72
6.2 Beispiele .....	73

6.3	Vergleich mit vorintentionalem Bewusstsein .....	83
6.4	Kognitive Relevanz .....	84
7	<b>DIE EVOLUTION DES BEWUSSTSEINS .....</b>	87
7.1	Die drei Formen des Bewusstseins als Stufen einer Entwicklung .....	87
7.2	Die Einheit der Wirklichkeit .....	89
II	<b>GRENZEN DER ETHIK .....</b>	91
1	<b>DIE AUFGABE DER ETHIK .....</b>	93
1.1	Positive und normative Geltung .....	93
1.2	Normen und Werte .....	95
2	<b>KRITERIEN FÜR MORALISCHE NORMEN .....</b>	98
2.1	Einsichtigkeit .....	98
2.2	Vorrang .....	98
2.3	Generalisierbarkeit .....	99
2.4	Allgemeingültigkeit .....	99
2.5	Autonomie .....	100
2.6	Der Konflikt zwischen Allgemeingültigkeit und Autonomie .....	101
3	<b>SOZIALE NORMEN .....</b>	103
3.1	Maximalismus und Minimalismus .....	103
3.2	Achtung .....	103
3.3	Kooperationspflichten .....	104
3.4	Zuwendung .....	107
III	<b>WERTREALISMUS .....</b>	111
1	<b>SUBJEKTIVISMUS UND REALISMUS .....</b>	113
1.1	Werte und Wertaspekte .....	113
1.2	Die Frage nach dem ontologischen Status von Werten .....	114
1.3	Präzisierungen .....	116
1.4	Kants Ästhetik .....	117
2	<b>EINWÄNDE GEGEN DEN SUBJEKTIVISMUS .....</b>	120
2.1	Platons Argument .....	120
2.2	Bewertung von Präferenzen .....	120
2.3	Der Vorrang objektiver Wertungen .....	121
2.4	Das Humesche Gesetz .....	123
2.5	Allgemeingültigkeit .....	124

3	WAHRE INTERESSEN .....	125
3.1	Die Theorie .....	125
3.2	Kritik .....	126
4	EINWÄNDE GEGEN DEN REALISMUS .....	128
4.1	Warum moralisch sein? .....	128
4.2	Das ontologische Argument .....	128
4.3	Werte und Bedürfnisse .....	129
4.4	Werterkenntnis .....	129
4.5	Das Relativitätsargument .....	130
5	ABKEHR VOM NAIVEN REALISMUS .....	132
5.1	Ontologischer Realismus .....	132
5.2	Werterleben .....	132
5.3	Werte als sekundäre Eigenschaften .....	135
5.4	Schwacher erkenntnistheoretischer Realismus .....	136
5.5	Überintentionale Werterkenntnis .....	137
IV	RELIGION UND MODERNE .....	139
1	RELIGION .....	141
1.1	Was ist eine Religion? .....	141
1.2	Sitz im Leben .....	142
1.3	Natur- und Schicksalsmächte .....	143
1.4	Existentielle Fragen .....	144
1.5	Offenbarung .....	154
2	DIE KRISE DER RELIGION .....	156
2.1	Schwierigkeiten mit der Autonomie des Subjekts .....	156
2.2	Schwierigkeiten mit der Autonomie der Welt .....	164
2.3	Schwierigkeiten mit dem Gottesbegriff .....	166
2.4	Säkularisierung .....	167
2.5	Der Weg in eine religionslose Zeit .....	168
3	GLAUBEN UND WISSEN .....	172
3.1	Religiöser Glaube .....	172
3.2	Grenzen rationaler Erkenntnis .....	175
3.3	Gemeinschaft und Lebensform .....	177
V	CHRISTLICHER GLAUBE .....	179
1	KERN UND KRUSTE .....	181
1.1	Einheit und Vielfalt .....	181
1.2	Das Beispiel des Buddhismus .....	182

2	JÜDISCHER GLAUBE .....	184
2.1	Der Glaube an einen personalen Gott .....	184
2.2	Der Weg zum Monotheismus .....	184
2.3	Der Bund mit Gott .....	185
2.4	Das Heil .....	187
2.5	Die Nähe Gottes .....	190
2.6	Der Kern jüdischen Glaubens .....	191
3	LEBEN UND BOTSCHAFT JESU .....	193
3.1	Berufung .....	193
3.2	Die Botschaft vom Gottesreich .....	194
3.3	Zuwendung zum Nächsten .....	196
3.4	Der Konflikt mit den Pharisäern .....	197
3.5	Der Tod Jesu .....	199
3.6	Die Botschaft Jesu und das Alte Testament .....	201
4	DIE ENTSTEHUNG DES CHRISTENTUMS .....	203
4.1	Ostern .....	203
4.2	Erste Deutungsversuche .....	204
4.3	Von der Volks-zur Weltreligion .....	206
4.4	Der Erlöser .....	207
4.5	Der Sohn Gottes .....	212
4.6	Der Heilige Geist .....	214
4.7	Der dreifaltige Gott .....	215
4.8	Die Botschaft Jesu und das Christentum .....	216
5	CHRISTLICHER GLAUBE HEUTE .....	218
5.1	Die Bedeutung überintentionaler Erfahrung .....	218
5.2	Licht des Lebens .....	220
5.3	Bewusstsein des Nichtwissens .....	222
	LITERATUR .....	226
	STICHWÖRTER .....	229